

Auszüge aus Briefen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1851)**

Heft 210-211

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Weinmonat :** Biss gedacht auff Holtz, stell Vögeln nach
Denn jetzt seynds gut, auch Wildpret jag.
Dein Acker soll schon seyn bestellt,
Weil der Winter mit macht rein felt.
- Wintermonat :** In dieser Zeit, Honig und Medt,
Auch guter Wein dein Tranck sey stäth.
Fliehe Unkeuschheit, und bad mit nicht
Dich käm sonst an zeitlich die Gicht.
- Christmonat :** Hastu ein Schwein, so schlacht es ab,
Mach Würst, such kurtzweil, dich wolgehab.
Als wers im Mey, nur warm dich halt,
Iss wol, Trinck wol, so wirstu alt.

Die zweite Monatsseite enthält eine kurze Uebersicht der Witterung des Monats und Erzählungen. Dann folgt ein Bericht über Aderlassen und Schröpfen und Fortsetzung der Erzählungen. Nachher kömmt ein Astro-Meteorologicum, das ist astrologisches Jahrbuch, etc., welches eine Uebersicht der Witterung des künftigen Jahres, die Finsternisse, etc. gibt. Zum Schlusse wird ein Rückblick auf die Ereignisse im vorhergehenden Jahre geworfen, in dem auch die Natur-Erscheinungen berücksichtigt werden. So wird z. B. angegeben :

- 7. December 1680 Feuerkugel in Rostock ;
 - 18. Januar 1681 Nebensonnen mit farbigen Bogen in Stockholm ;
 - 29. Januar 1681 Nebenmonde mit farbigen Bogen in Jütland ;
 - 21. Merz 1682 Feuerkugel in Nider-Elb ;
 - 19. August 1683 Nebensonnen in Norwegen,
- etc., der feurigen Balken, der Gefechte in der Luft, etc. nicht zu gedenken.

J. C. Escher von der Linth an J. S. Wyttenbach, Zürich 28. September 1816 : Nächstens wird sich die Central Naturforschende Gesellschaft versammeln, — aber ich habe nicht Zeit hinzugehen, und die

neuen Bekanntschaften ausgenommen scheint mir könne wenig von solchen Zusammenkünften im Verhältniss der Zeit und Geldaufwands herauskommen, — Correspondenz ist für Naturforscher unter einander besser.

H. B. de Saussure an J. S. Wytttenbach, Genf 15. Februar 1780 :
Je suis bien charmé que cette traduction soit une affaire conclue, non pour m'assurer l'honneur d'être traduit, car on a tellement la manie de traduire tous les ouvrages français que j'étais bien persuadé que cet honneur ne me manquerait point, mais parce que je craignais que cette traduction ne fut faite à tâche par quelque traducteur mercenaire, sans intelligence, au lieu que je suis fort tranquille en me sentant entre les mains d'un ami tel que Vous, Monsieur, qui entend à fond le sujet, l'entreprend par zèle pour la science, par amitié pour l'auteur, et soignera tout à la fois l'honneur de l'original et de la traduction; et le nom même du traducteur servira de passeport et de recommandation à l'ouvrage.

(R. Wolf.)

Metabolie der Infusorien. Hierunter verstehe ich die Gestaltänderung, welche nicht durch Entwicklung, sondern durch rasch wechselnde innere Vorgänge bedingt ist. — Bei den durch Wimpern bewegten Infusorien kommt diese Erscheinung selten, fast nur bei *Trachelocerca* und wenigen verwandten Formen, z. B. *Phialina*, vor; der Körper geht in mehr oder minder raschem Wechsel aus der Kugel in die Ei- und Spindelform über, der Hals wird hiebei ungemein verlängert, dünn ausgezogen oder bis zum Verschwinden in den Körper contrahirt. Ein Hin- und Herströmen des Inhalts, wie bei den durch Fäden bewegten Infusorien, z. B. bei *Astasia margaritifera* Smarda (die *Distigma* Ehr. sind wahrscheinlich nur solche Formen von Astasien und Eutreptien, welche den Faden verloren haben, daher nur kriechen, nicht mehr schwimmen) und *Eutreptia* nov. gen., wird in der Metabolie der Wimperthierchen nicht beobachtet, die Gestaltänderung vielmehr auf innern Impuls durch die ausnehmende Contractilität der wie Federharz sich verhaltenden Substanz ermöglicht. Bei *Euglena viridis* und andern Astasien nimmt man wohl fortwährende Gestaltänderung wahr, sie erfolgt aber nicht mit periodischer Regelmässigkeit. Anders verhält sich die Sache bei *Euglena Eutreptia* *, *Eutreptia viridis* * und *Astasia margaritifera*; hier erfolgen die Aenderungen in regelmässiger rascher Wiederkehr, wobei wenigstens scheinbar der